

386/42

155

1. Juli 1942.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Freising, den 2. 7. 1942.

154

423/42

Kindlichsten Dank für Ihre Korrektur. Ich sehe, daß sie in der besten
 und ist. Darum will ich gerne Ihre Siglen u. s. w. übernehmen, wie Sie
 e gewohnt sind. Dann geht es richtig durch. Zweifel habe ich wegen der
 Schreibweise „Humbertisch“. Im Duden, alt. Aufl., habe ich nachgesehen. Eigen-
 schaftswörter v. Eigennamen werden klein geschrieben, wenn sie etwas Typisches
 ausdrücken wie: creeronian. Beredsamkeit. Humberts Grobheit kann schon noch
 großwörtlich werden wie die lutherische. Bis jetzt habe ich Großschrift noch stehen
 lassen. S. 14 Mitte: Bischöfe „verhandeln“ entspricht Ihnen anscheinend nicht.
 Lat. steht „examinare“. Satzbruch habe ich hier nicht gem. Wir im Süden sagen ja U k $\frac{519}{10}$
 schon: Der ist heute verhandelt worden. Viell. könnte man einsetzen: „vornehmen“.
 Mit der Druckerei bin ich recht zufrieden. Hoffentlich bleibt sie beim Tempo. Eine (117)
 Abgabe für Sie wäre im Echo d'Orient Nr. 193/194, Jan. Juni 1939, S. 102 (Grund)
 zu lösen. Da ist ein Papstbrief (angebl. Urb. II. nach Ferus.) seinem Inhalte nach



ang der Korrespondenz beauftragt.
 anschließen zu einem Gegenstande, über
 s finde. Ist die Einleitung zur
 Löwen, die von Prof. Jordan schon
 in das 2. Stück des Bandes kommen
 ann man das 2. Stück somit als
 ich Sie, mir zu schreiben, ob
 April erteilt ist.

chsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr ergebener

P.S. Ich das Manu-
 skript, welches zurückerhalte,
 schicke ich es direkt zum
 Druck an Böhlau und gebe Ih-
 nen Bescheid.